



**AfD-Fraktion im Rat der Stadt
Gladbeck**
Vorsitzender: Marco Gräber
Telefon: +492043 7000156
Mobil: +49 176 62854442
**E-Mail: kontakt@afd-fraktion-
gladbeck.de**
www.afd-fraktion-gladbeck.de

An
WAZ
Stadtspiegel
Radio Emscher-Lippe

Gladbeck, 4. Januar 2021

**PM zur Anfrage gern. § 13 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck
und seine Ausschüsse vom 07.12.2020 mit dem Thema**

- Auflistung der Infektionen mit COVID - 19 nach Stadtteilen –

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit ziemlichem Erstaunen hat die Alternative für Deutschland im Rat der Stadt Gladbeck am 22.12.20 die Antwort der Bürgermeisterin, auf die oben näher bezeichnete Anfrage zur Kenntnis genommen. Es wird uns vorgeworfen, die Anfrage sei langatmig und ausschweifend, unpräzise formuliert, und ließe so keine konkrete Beantwortung, der von uns gestellten Fragen zu. Eine Bewertung des Sachverhaltes vorab haben wir ebenfalls nicht, wie uns unterstellt wird, vorgenommen, ist es doch schlichtweg unmöglich, dies zu tun, ohne Antworten auf unsere Fragen erhalten zu haben.

Frau Bürgermeisterin Weist hingegen nimmt eine Wertung und Einschätzung der Lage vor, indem Sie mitteilt, dass eine Auflistung der Infektionen nach Stadtteilen eben NICHT zielführend sei. Womöglich spielt auch das Auftreten in den unterschiedlichen Altersgruppen keine Rolle?

Die Tatsache, dass weder die Stadt Gladbeck noch das Kreisgesundheitsamt eine solche Statistik bisher gefertigt haben, macht diese in keiner Weise überflüssig, nein unsererseits halten wir diese sogar für geboten, um zeitnah wirklich wirkungsvolle Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus zu ergreifen. Dieser Umstand lässt darauf schließen, dass die „Pandemie“ seitens der Bürgermeisterin und seitens des

Kreisgesundheitsamtes, auch wenn momentan gravierende Beschneidungen der Grundrechte vorgenommen werden, vielleicht nicht allzu ernst genommen wird. Wir fordern nochmals ausdrücklich, statt der Methode „Holzhammer“ folgend, effiziente, und gleichermaßen das Virus bekämpfende Maßnahmen einzuleiten/zu verhängen, die, bei aller Konsequenz, den Aspekt der Verhältnismäßigkeit nicht aus den Augen verlieren. Dazu gehört unserer Auffassung nach auch die Beschaffung von validem Zahlenmaterial.

Es liegt nun aber die Vermutung nahe, dass das von Frau Weist und der Verwaltung an den Tag gelegte Verhalten in Bezug auf unsere Anfrage den „Umgang“ mit unseren, durch die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Gladbeck und seiner Ausschüsse, eingeräumten, gesetzlich verankerten Rechten der parlamentarischen Arbeit im Rat der Stadt Gladbeck zum ersten Mal recht deutlich aufzeigt. Festgelegt wurde dieses Gebaren bekanntermaßen in der „Gladbecker Vereinbarung“, dahingehend handelt man zumindest äußerst konsequent.

Wir stellen Frau Bürgermeisterin natürlich frei, ob sie einen etwaigen, entsprechenden Denkprozess in den bezüglich der pandemischen Lage involvierten Behörden anstößt, oder an ihrer Haltung uns gegenüber festhalten möchte, auch oder gerade weil sie ja als erste Bürgerin dieser Stadt zunächst einmal zur Neutralität verpflichtet ist, und nicht so sehr parteipolitische Taktiken, sondern das Wohl der Gladbecker im Sinn haben sollte.

Wenn es allerdings für sie weniger Aufwand bedeutet, werden wir uns alternativ in Zukunft mit der Ausarbeitung von Anfragen beschäftigen, in der wir uns beispielsweise der Thematik streunender Katzen und deren Fortpflanzungsverhalten in Gladbeck widmen. Allerdings darf bezweifelt werden, dass das Kreisveterinäramt gesichertes Zahlenmaterial hierfür bereithält, bedeutet dies doch einen unheimlichen Arbeits- und Verwaltungsaufwand.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Gräber
Fraktionsvorsitzender

Marcus Schützek
Stellv. Fraktionsvorsitzender